



**Sitzungsvorlage**  
Nr. 2024/44

Preetz, 25.04.2024

öffentlich	<b>X</b>
nicht öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>TOP</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur		08.05.2024

Fachbereich:	Bauen und Umwelt	Bürgermeister:
Sachgebiet:	Straßen- und Bautechnik	Fachbereichsleiter/in:
Bearbeiter/in:	Frau Wenderhold	Sachbearbeiter/in:
Endgültiger Beschluss:	<b>Ausschuss</b>	

<b>TOP</b>	<b>Bericht Runder Tisch Mobilität</b> Bericht und Beschluss
------------	--

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur nimmt die Beratungsergebnisse aus dem Runden Tisches Mobilität am Mittwoch, den 24.04.2024 um 18:00 Uhr im Ratssaal der Stadt Preetz zu den Themen

1. Kinder- und jugendfreundliche Radwegeinfrastruktur
2. Verkehrsversuch Öffnung Lange Brückstraße für den Radverkehr

zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur folgt den folgenden Empfehlungen:

1. Handlungsbedarf zur Förderung der Verkehrssicherheit für den Radverkehr wird in Maßnahmen der Geschwindigkeitsregulierung, flankierenden infrastrukturellen Anpassungen sowie Informations- und Aufklärungsarbeit identifiziert.
2. Der Runde Tisch Mobilität ist sich konsensual einig, die Durchführung eines Verkehrsversuches in der Lange Brückstraße entgegen der Maßnahme V1.4 des Preetzer Mobilitätskonzepts nicht zu empfehlen.

### **Zuständigkeit:**

Der Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur ist gemäß § 8 Absatz 1 der Hauptsatzung für die Weiterentwicklung des Mobilitätskonzepts zuständig. Ihm ist gemäß § 4 der am 30.11.2022 beschlossenen Grundsätze zum Runden Tisch Mobilität (vgl. VO 2022/148) eine Niederschrift der Sitzungen des Runden Tisches zur weiteren Beratung und ggf. weiteren Veranlassung vorzulegen. Die Niederschrift wird mit dem Protokoll zur Ausschusssitzung am 08.05.2024 nachgereicht.

### **Sachverhalt:**

In seiner Sitzung am 13. März 2024 hat der Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur für den 24.04.2024 die Einberufung des Runden Tisches beschlossen, damit er zu den untenstehenden Themen

1. Kinder- und jugendfreundliche Radwegeinfrastruktur
2. Verkehrsversuch Öffnung Lange Brückstraße für den Radverkehr beraten konnte (vgl. VO 2024/27).

1. Mit dem Beschlussvorschlag zu Preetzer Fahrradwegen hat sich „Jugend Power Preetz“ an die Mitglieder des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur sowie die Verwaltung gewandt und beantragt den Ausbau der Fahrradwege insbesondere an der Wakendorfer Straße und Kührener Straße. Aus diesem Anlass heraus sollen im Runden Tisch Mobilität unter Beteiligung der „Jugend Power Preetz“ über Problembereiche und mögliche Lösungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Radverkehr diskutiert werden.

Die Verwaltung hat für die Wakendorfer Straße und die Kührener Straße dargestellt, welche Maßnahmen in Kürze unternommen und in Zukunft geplant werden. In der Wakendorfer Straße werden punktuell (Höhe Bismarckplatz, Einmündung Rethwischer Weg) Rotfärbungen auf der Fahrradfurt vorgenommen. Darüber hinaus wurde intensiver Informations- und Aufklärungsbedarf zur Bewusstseinsförderung gegenüber den Verkehrsregeln und der Bedeutung einzelner Markierungen und Verkehrsschilder identifiziert. Die Verwaltung strebt eine Wanderkampagne (1,5m Überholabstand) im

öffentlichen Raum sowie Informationsartikel zu Verkehrsthemen im Stadtmagazin an. In der Kührener Straße ist zwischen Quergang und Feldmannsplatz vom Kreis Plön Tempo 30 aus Lärmschutzgründen in Aussicht gestellt. Weitergehende flankierende Maßnahmen zur Unterstützung der Verkehrsberuhigung sind infolge erster Beobachtungen über Auswirkungen der Geschwindigkeitsregulierungsmaßnahme auf das Verkehrsverhalten zu erörtern.

2. Das Mobilitätskonzept der Stadt Preetz schlägt einen Verkehrsversuch für die Lange Brückstraße vor, in dem der Straßenzug für den Radverkehr temporär freigegeben wird (vgl. V1.4, Kap. 5.6.6, S.70). Hintergrund sind die Schwächen in der Verkehrsführung im Bereich des Garnkorbs. Mit dem Verkehrsversuch sollte überprüft werden, inwieweit die unterschiedlichen Interessen von Fußgängern und Radfahrern sowie Anliegern und Gewerbetreibenden bei einer kontrollierten Öffnung der Lange Brückstraße für den Radverkehr in Einklang gebracht werden können.

In der Diskussion überwogen kritische Stimmen zur Vereinbarkeit des Fuß- und Radverkehrs aufgrund der geringen Breiten der Fußgängerzone und einer intensiven Seitenraumnutzung durch Blumenkübel, Fahrradbügel, erweiterte Verkaufs- und Gastronomieflächen etc.. Des Weiteren wurde die Bedeutung der langsamen Geschwindigkeit beim Flanieren (ggü. der auf dem Markt) hervorgehoben und als erhaltenswert befunden. Demgegenüber steht die Entwicklung der Fahrtgeschwindigkeiten von Radfahrenden – durch die bereits erkennbare Zunahme an Pedelecs sind weiter steigende Geschwindigkeiten zu erwarten, die mit dem subjektiven Sicherheitsbedürfnis des Fußverkehrs und insbesondere von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen schwer vereinbar sind.

Der Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur folgt den Empfehlungen aus den Beratungen im Runden Tisch Mobilität, keinen Verkehrsversuch in der Lange Brückstraße durchzuführen, entgegen der Empfehlung aus dem Preetzer Mobilitätskonzept (vgl. V1.4, Kap. 5.6.6, S.70).

**Auswirkungen auf das Klima:**

Ja	X	Nein	
----	---	------	--

**Finanzielle Auswirkungen:**

Ja	X	Nein		bei Produkt	
----	---	------	--	-------------	--

**a) Gesamtaufwand:**

Es werden geringfügige Kosten anfallen, die im laufenden Haushalt 2024 gedeckt sind.

**b) Folgekosten:**

Folgekosten können in einem geringfügigen Maße anfallen.

**Weiteres Vorgehen:**

Eine Wanderkampagne zur Bewusstseinsförderung des Überholabstandsgebotes von 1,5m ist von der Verwaltung vorzubereiten und umzusetzen.

**Anlagen:**

-